

KOSTENLOS
zum Mitnehmen

www.tierschutzverein-dueren.de

TIER SCHUTZ INFO

Tierschutzverein für den Kreis Düren e.V.



**AFRIKANISCHE SCHWEINEPEST –
DIE ANGST VOR DER SEUCHE**

**BOBBY –
TIERISCHER LEBENSHELFER**

**EINEN SCHRITT VORAUS –
TIERSCHUTZ IN
DEN NIEDERLANDEN**

**Sorgloses Spiel.
Treuer Gefährte.
Beste Versorgung.**

Mit der Uelzener
**OP- und Krankenversicherung
für Hunde**

Ihr Ansprechpartner:
Tier und Halter GmbH
Generalagentur
Friedrich-List-Allee 46
41844 Wegberg | Tel. 02432 891760
info@tier-und-halter.de
www.tier-und-halter.de

**Erstattungen
ohne
Jahreslimit**

Uelzener
VERSICHERUNGEN *Mensch. Tier. Wir.*

UR-0345-HIL-0117

**Apotheke
Bacciocco**
MEHR GESUNDHEIT FÜR
JÜLICH UND UMGEBUNG

**Wir führen ein großes Sortiment
an nicht verschreibungspflichtigen
Tierarzneimitteln**

Gegen Vorlage dieser Anzeige erhalten
Sie in den Bacciocco Apotheken

15% RABATT*
auf einen Artikel aus unserem
Tierarzneimittel-Sortiment.

* nur auf freiverkäufliche, vorrätige
Artikel, keine Barauszahlung.

KOSTENLOSER BRINGDIENST
im Großraum Jülich und Titz

**WIR BELIEFERN
SIE CO., NEUTRAL**

WWW.APOTHEKE-BACCIOCO.DE

Jülich, am Markt
Marktplatz 5 · 52428 Jülich
Telefon: 02461-2513
juelich@bacciocco.de
Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 8:00-18:30 Uhr
Sa. 8:00-14:00 Uhr

Filiale Jülich-Koslar
Kreishstr. 35 · 52428 Jülich-Koslar
Telefon: 02461-58646
koslar@bacciocco.de
Öffnungszeiten:
Mo. Di. Do. Fr. 8:30-13:00 Uhr
14:30-18:30 Uhr
8:30-13:00 Uhr
Mi. Sa. geschlossen

Filiale Titz
Landstraße 36a · 52445 Titz
Telefon: 02463-7219
titz@bacciocco.de
Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 8:00-13:00 Uhr
14:30-18:30 Uhr
Sa. 9:00-13:00 Uhr

PREMIUM
APOTHEKE FÜR
TIERGESUNDHEIT

QR Code

DN-0606-0118

Seniorenhaus GmbH
der Cellitinnen zur hl. Maria

Eine Einrichtung der Stiftung der Cellitinnen zur hl. Maria

**Ihre Seniorenhäuser
in der Region Düren**

- **Seniorenhaus Marienkloster**
Düren-Niederrau
- **Cellitinnen-Seniorenhaus St. Gertrud**
Düren
- **Seniorenhaus St. Ritastift**
Düren
- **Seniorenhaus Christinenstift**
Nideggen

**Pflegeberatung
Tel 02421 555-333**

LEBENSQUALITÄT IN ALLEM
PREMIERPREIS DER VEREINIGTEN
TERRITORIEN

www.cellitinnen.de

Cellitinnen
Der Mensch in guten Händen

DN-0488-0414



ÜBER DEN ZAUN GESCHAUT

in den letzten Monaten war sie in aller Munde: Die afrikanische Schweinepest, eine Seuche, die sich von Afrika bis Europa in unser Nachbarland Belgien ausgebreitet hat. Die Seuche macht vielen Angst. Auch wenn sich das Virus weder auf Menschen noch auf andere Tierarten überträgt, ist es nicht nur für die infizierten Schweine fatal. Im Leitartikel dieser Ausgabe des Tierschutz-Info hat unsere Redakteurin Sarah Pütz wichtige Fakten und Hintergründe zur Afrikanischen Schweinepest für Sie zusammengetragen.

TIERSCHUTZ BEI UNSEREN NACHBARN

Einen Blick auf eines unserer Nachbarländer hat Gudrun Wouters geworfen. Auf den Seiten 22 und 23 beschreibt unsere Redakteurin, wie es in den Niederlanden um den Tierschutz bestellt ist, was dort anders oder vielleicht besser läuft oder wo es Ähnlichkeiten gibt. Ein sicherlich sehr interessanter Vergleich, den Sie nicht verpassen sollten.

PROMINENTE GÄSTE

Bei uns im Tierheim war in den letzten Monaten wieder einiges los. So bekamen wir zum Beispiel mit dem Bundestagsabgeordneten Dietmar Nietan prominenten Besuch. Bei unserer Forderung nach einer Kat-

zenschutzverordnung für alle Gemeinden im Kreis Düren hat Nietan seine Hilfe zugesagt und verstärkt damit unsere Hoffnung auf ein absehbares Ende der Katzenflut. Für Katzen stark macht sich auch Daniela Katzenberger. Der bekannte Reality-Star hat uns besucht, um mit unseren Miezzen Fotos für einen Katzenkalender zu machen. Von jedem verkauften Kalender geht ein Teilbetrag an den Tierschutz.

Wir freuen uns, wenn Menschen unsere Arbeit unterstützen, sei es durch Sachspenden, Geldspenden oder aktives und kreatives Engagement. Als gemeinnütziger Verein sind wir auf diese Hilfe dringend angewiesen. Ein herzliches Dankeschön daher an alle, die sich für unsere Tiere einsetzen. Natürlich sind wir auch ständig auf der Suche nach neuen Mitstreiterinnen und Mitstreitern. Auf unserer Internet-Seite www.tierschutzverein-dueren.de erfahren Sie, wie Sie helfen können oder - sprechen Sie uns doch einfach an!

Ihr

INHALT

- 02 Auf einen Blick
- 04 Am oberen Ende der Leine – Die Gassi-Geher des Tierheims Düren
- 06 **Afrikanische Schweinepest – die Angst vor der Seuche**



- 09 Endlich glücklich – Couch gefunden
- 10 Betäubungslose Ferkelkastration – 20 millionenfaches Leid
- 12 Buchtipp: Das geheime Leben der Kühe
- 13 Rezept: Kohl-Rouladen
- 14 **Filo – fröhliche Weihnachten**



- 16 Der zweite Blick
- 18 Bobby – tierischer Lebenshelfer
- 21 Katzenfamilie in Not – Wer kann helfen?
- 22 **Einen Schritt voraus – Tierschutz in den Niederlanden**



- 24 Couch dringend gesucht!
- 25 Dietmar Nietan (MdB) besucht das Tierheim Düren
- 26 Eine offene Baustelle – Leben mit einem Secondhand-Hund
- 28 Naturschützer gesucht!

TIERHEIM DÜREN

Tel.: 02421-99855-0
www.tierschutzverein-dueren.de

Öffnungszeiten (tägl. für Besucher)

10.00 - 17.00 Uhr
1.4. bis Ende Sommerzeit
10.00 - 18.00 Uhr

Annahme und Abgabe von Tieren

14.00 - 17.00 Uhr
1.4. bis Ende Sommerzeit
14.00 - 18.00 Uhr

Sonn- und feiertags keine Tierversmittlung!

AUF EINEN BLICK

zusammengetragen von Sara Lowe

FLEDERMAUSHILFE – JEDE MINUTE ZÄHLT

Fledermäuse gibt es nicht nur im Wald, einige Arten der geheimnisvollen Flugsäuger leben auch in Wohngebieten. Doch die Existenz der Tiere ist bedroht. Ihr Nahrungsangebot schrumpft stetig, ebenso geht geeigneter Unterschlupf z.B. durch Waldrodungen oder Gebäudesanierungen nach und nach verloren. **Wer eine Fledermaus findet, sollte unbedingt helfen!** Dabei zählt jede Minute, auch wenn das Tier scheinbar fit wirkt. Bitte überlassen Sie die aufwändige Versorgung von Fledermäusen aber immer einem Experten. Kontaktdaten für die Region: Arbeitskreis Fledermausschutz Düren, Euskirchen, Aachen; Dr. Henrike und Holger Körber, Telefon 02423 – 901346 oder (mobil) 0152-29278456. Weitere Infos: www.fledermausschutz.de



GROSSER PRESSERUMMEL FÜR DANIELA KATZENBERGER

Die Katzen im Tierheim Düren hatten im Herbst 2017 prominenten Besuch: **Daniela Katzenberger** war dort, um mit den Miezzen Fotos für ihren **Katzenkalender 2019** zu machen! Nun kam der bekannte Reality-Star ins Dürener Tierheim, um den Kalender der Öffentlichkeit vorzustellen. Mit Engagement möchte Daniela Katzenberger das Leid der fast zwei Millionen frei lebenden Katzen in Deutschland lindern: **Pro verkauftem Kalender gehen zwei Euro an den Deutschen Tierschutzbund**, der mit dem Geld Katzenschutzprojekte seiner angeschlossenen Tierheime, wie z.B. Kastrationsaktionen für Straßenkatzen, unterstützt. Für das Fotoshooting hatte Katzenberger das Dürener Tierheim wegen seiner schönen Kulisse gewählt. Neben den zutraulichen Miezzen, die ihren Job ganz entspannt machten, freuten sich auch die Tierheim-Mitarbeiter und der Vorstand über den prominenten Besuch. Die zahlreich anwesende Presse und Fernsehteams hatten Gelegenheit für ein Interview mit der Katzenfreundin.

FRÖHLICHE WEIHNACHTEN MIT FRESSNAPF

Auch in diesem Jahr beweisen die Fressnapfmärkte entlang der Rur wieder ein Herz für die Schützlinge des Dürener Tierheims: **Ab 01. Dezember können Kunden gefüllte Geschenkütten für jeweils 5 oder 10 Euro erwerben.** In diesen befinden sich Leckereien, Spielzeug und vieles andere, über das sich Bello, Mieze und Co. im Tierheim sicherlich sehr freuen. Der Kunde kann eine Tüte erwerben, diese wird dann an das Tierheim weitergegeben. Ebenfalls wird wieder ein Wunschbaum aufgebaut, der dem Tierheim die Möglichkeit gibt, individuelle Wünsche und Nöte zu äußern. Die Mitarbeiter*innen des Heims bedanken sich schon jetzt ganz herzlich bei Andrea Middelkoop und ihrem Team sowie allen lieben Spendern!





ERNEUT GROSSE FREUDE ÜBER ZAHLREICHE SPENDEN

Petra Peters von Faro's Hundeschule und Ali Sillini von den Bikerfreunden CNP haben das Tierheim wieder mit einer großen Menge an Hunde- und Katzenfutter bedacht. Verschiedene Firmen und Vereine hatten das Futter in den letzten Wochen für die Fellnasen gesammelt. Unter anderem war auch eine große Menge getreidefreies Nassfutter für Hunde dabei, was sonst immer sehr teuer eingekauft werden muss.

Die Mitarbeiter*innen des Tierheims bedanken sich ganz herzlich, auch vor allem im Namen der Tiere, für die großartige Unterstützung!

WAHLHEIMAT TIERHEIM

Was für andere Tiere eine Übergangslösung ist, ist für Tamaro ein Zuhause. Denn die neugierige **Elster wohnt freiwillig im Tierheim Düren!** Sie wurde nach einer Verletzung dort aufgezogen und anschließend wieder in die Freiheit entlassen. Doch Tamaro dachte gar nicht daran „auszuziehen“ und stand zur Verwunderung der Mitarbeiter*innen einen Tag nach seiner vermeintlichen Auswilderung wieder im Heim. Seitdem hält er sich tagsüber zwischen Tierheimbüro und Eselwiese auf und spielt unter anderem den Katzen so manchen Streich, indem er sich heranschleicht und ihnen am Fell zupft. Gegen Abend verschwindet er im Burgauer Wald, um zu schlafen. Am nächsten Morgen ist Tamaro oft der erste „Mitarbeiter“ im Tierheim Düren, der neugierig auf den kommenden Tag wartet.



DAS TIERHEIM HILFT! HILF BITTE DEM TIERHEIM!

Spendenkonto

IBAN: DE14 395 501 100 000 192 500

Sparkasse Düren



CHIO IN AACHEN – TIERQUAL GEHT WEITER

Vor einigen Wochen berichteten wir über die Schattenseiten des sogenannten „Weltfestes des Pferdesports“ in der Aachener Soers. Nun wurden erneut Stimmen in den Medien laut, die die Reitmethoden der Reiterinnen und Reiter kritisierten. Die **Fernsehsendung „Quarks“** hatte ein **sechstündiges Video** des Abreiteplatzes aufgenommen, das schockierende Bilder offenbarte. Nun zeigten sie das Videomaterial Experten, die zu dem Schluss kamen, dass die dargebotene Reitweise bei den Pferden Leiden und Stress verursachen kann. Die Bilder allein sprechen schon für sich. Bitte unterstützen Sie die tierwidrigen Methoden nicht, **indem auch Sie das CHIO meiden!**

AM OBEREN ENDE DER LEINE – DIE GASSI-GEHER DES TIERHEIMS DÜREN

TEXT: Marion Lückenbach

Jeder, der zumindest ein wenig von Hunden versteht, weiß, dass für ein erfülltes Hundeleben neben vielen anderen Dingen auch Spaziergänge ganz wichtig sind. Hierbei geht es zum einen um die Bewegung, aber zum anderen sammeln Hunde gerade dabei über die Nase viele Eindrücke.



Leider leben ganz viele Hunde - zumindest zeitweise - aus den unterschiedlichsten Gründen im Tierheim Düren. Hier sind sie die meiste Zeit in ihren Zwingern untergebracht. Natürlich wird ihnen, so oft es geht, ein Aufenthalt in den vorhandenen Auslaufgehegen ermöglicht, aber das ersetzt nicht die spannenden Gassi-Gänge mit all ihren Reizen und Erlebnissen.

WIE WIRD MAN GASSI-GEHER?

Im Tierheim Düren gibt es die sogenannten Gassi-Geher. Das sind Mitglieder des Tierschutzvereins für den Kreis Düren, die ehrenamtlich die Aufgabe übernehmen, Hunde zu bestimmten Zeiten spazieren zu führen. Wenn man nicht nur mit den kleineren Hunden seine Runden drehen, sondern auch die größeren oder die sogenannten Listenhunde ausführen möchte, ist es erforderlich, einen entsprechenden Sachkundennachweis, im Volksmund Hundeführerschein, zu erbringen. Dieser kann entweder beim Veterinäramt des Kreises Düren oder bei Tierärzten abgelegt werden. Man erhält dann vom Tierheim einen Gassi-Geher-Ausweis, und dem für Hund und Mensch wohlthuenden gemeinsamen Spaziergang steht nichts mehr im Wege. Informationen hierzu erhalten Interessenten im Tierheim.

WAS GILT ES ZU BEACHTEN?

Natürlich gibt es einige Regeln zu beachten, wenn man mit den Hunden des Tierheims Düren unterwegs ist. Nachdem man sich nach Rücksprache mit den Tierpflegern ein wenig mit dem Wesen des ausgesuchten Hundes vertraut gemacht hat, werden die Tiere von den Tierpfleger*innen angeleint, und man kann mit ihnen im Burgauer Wald auf die Gassi-Runde gehen. Dieser Bereich darf aus versicherungstechnischen Gründen auch nicht verlassen werden. Die erste Grundsatzregel beim Hunde-Ausführen ist, dass die Hinterlassenschaften des Hundes selbstverständlich mit den Kotbeuteln aufgenommen und in den Abfallmüllern entsorgt werden. Das ist für das ausgewogene Miteinander von Hundeausführern, Spaziergängern, Radfahrern und Joggern unerlässlich.

Bei Begegnungen der Tierheimhunde mit anderen Vier- und/oder Zweibeinern ist der Hund an der kurzen Leine zu halten, damit es nicht zu Verärgerungen oder gar Auseinandersetzungen kommt. Auch wenn man mit den Tierheimhunden vertraut ist und sie zu kennen glaubt, sind nicht alle Begegnungen von vornherein richtig einzuschätzen, denn man geht nur zeitweise mit dem Hund spazieren und kennt sein Verhalten nicht in allen erdenklichen Situationen. Hier ist es also immer besser, Vorsicht walten zu lassen, bevor es zu unangenehmen Zusammentreffen kommt.

Wenn man die bestehenden Regeln und Vorsichtsmaßnahmen berücksichtigt, ist es eine wunderschöne Sache, mit Tierheimhunden durch den Burgauer Wald zu spazieren. Es macht so viel Freude, zu sehen, welchen Spaß die Hunde, die aus den unterschiedlichsten Verhältnissen

kommen und aus den verschiedensten Gründen ihre Zeit im Tierheim verbringen müssen, an den täglichen Gassi-Gängen haben. Man trifft bei den Spaziergängen aber nicht nur nette Bellos, sondern auch viele nette Menschen, die ebenfalls aus Liebe zu den Tieren diese ehrenamtliche Aufgabe übernommen haben. Viele der lieb gewonnenen Hunde finden früher oder später ein neues Zuhause. Das ist natürlich gut so und freut die Gassi-Geher sehr, aber ein bisschen Wehmut ist natürlich beim Abschiednehmen auch dabei. Einige Hunde haben aber auch ihre Gassi-Geher so verzaubert und für sich eingenommen, dass sie von diesen adoptiert wurden und mittlerweile bei ihnen zu Hause leben.

FAZIT

Gassi-Gehen mit den Tierheimhunden ist eine ganz besonders schöne und erfüllende Aufgabe für Mensch und Tier. Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann sehen wir uns beim Gassi-Gehen!



Wollen Sie aktiv werden?
Sprechen Sie uns an:
info@tierschutzverein-dueren.de
oder 02421 - 99 85 50

JÜLICHER CONTAINER-SERVICE
Container 3 - 34 cbm

Pafa

Ihr "Entsorgungsfachbetrieb" in Jülich
Dürener Straße 12, 52428 Jülich

Selbstanlieferungen: Matzerath Linnich GmbH, 52441 Linnich-Körrenzig
In der Mohlen 4, Tel.: 02462-8290, Fax: 02462-5370
Öffnungszeiten Matzerath: Mo. - Fr. 08.00 - 16.30 Uhr, Sa. 08.00 - 12.00 Uhr

Wir entsorgen:
Zuverlässig schnell
und flexibel

TEL.: 0 24 61-21 08
FAX: 0 24 61-24 92 www.pafa.de

DN-0399-0312

VPV

Der Vorsorgeberater seit 1827

OTTO STOLLENWERK

KLEIERDE 53
52372 KREUZAU

Telefon: 0 24 22 / 90 22 33
Telefax: 0 24 22 / 90 22 34
E-Mail: Heidi.Stollenwerk@vpv.de
Internet: www.vpv.de

DN-0594-0417

ANUBIS TIERBESTATTUNGEN

Vertrauen Sie unserer langjährigen Erfahrung
www.anubis-tierbestattungen.de

Tel.: 0 24 21 / 2 24 18 24

5% Rabatt auf alle von uns angebotenen Leistungen für die Mitglieder des Dürener Tierschutzvereines

ANUBIS-Tierbestattungen - Partner Rheinland-West
Inh.: Andrea Fackeldey · Renkerstraße 4-6 · 52355 Düren

DN-0452-0413

AFRIKANISCHE SCHWEINEPEST – DIE ANGST VOR DER SEUCHE

TEXT: Sarah Pütz

Die Afrikanische Schweinepest, kurz ASP, tritt in den letzten Monaten immer häufiger in ganz Europa auf. Ein Virus, das sowohl Haus-, Mast- als auch Wildschweine befällt und nach kürzester Zeit zum Tod der Tiere führt. Lange war lediglich die Angst vor der Seuche da, jetzt sind erstmals in Belgien Wildschweine daran gestorben. Was bedeutet das nun für Tier und Mensch hierzulande?

Zunächst breitete sich die Seuche vor allem in Afrika aus, woher das Virus auch seinen Namen hat. In Verlauf und Symptomen ist diese Krankheit jedoch von der klassischen Schweinepest nicht zu unterscheiden. Seit einigen Jahren treten auch immer wieder vereinzelt Fälle in Europa auf, da die ASP durch den Transport von Mastschweinen aus Afrika nach Europa schließlich zu uns gelangt ist. Die ersten nachgewiesenen „europäischen“ Opfer wurden 2014 in Litauen entdeckt. Dort verstarben mehrere Wildschweine an den Folgen des Virus. War Litauen für die

deutschen Schweinehalter noch weit entfernt, macht sie der Fund von Mitte September in Belgien nervös. Dort wurden drei mit der ASP infizierte tote Wildschweine in der Region Wallonien entdeckt.

HOHE INFEKTIONS- UND STERBERATE

Übertragen wird die Seuche durch Zecken, aber auch durch den Kontakt mit anderen erkrankten Schweinen. Dabei sind Körperflüssigkeiten, wie z.B. Schweiß und Blut, besonders ansteckend. Ein verschmähtes und in der Natur entsorgtes Butterbrot



mit Fleischwurst oder kontaminierte Gegenstände reichen aber auch für eine Übertragung aus. Diese leichte Übertragbarkeit ist einer der Gründe, warum insbesondere Schweinehalter große Angst vor dem Virus haben – vielleicht wohl eher aus wirtschaftlichen und nicht aus tierliebenden Beweggründen. Eine wirksame Impfung gegen die Seuche existiert nicht. Bisher durchgeführte Versuche zeigten leider keinen Erfolg, da das Blut der geimpften Schweine so gut wie keine Antikörper gegen das Virus vorwies.

Hohes Fieber, eine Blaufärbung der Haut, Husten und Blutungen aus Nase und After sind typische Anzeichen für eine Infektion mit dem hochgefährlichen Virus. Der Infekt verläuft meist tödlich. Grundsätzlich hängen Verlauf und Stärke jedoch von Rasse und Alter des Schweins ab.

KATASTROPHE FÜR DIE SCHWEINE

Für Menschen und andere Tierarten ist die ASP ungefährlich. Selbst bei Verzehr des Fleisches eines infizierten Schweins können sich weder Mensch noch beispielsweise Hund anstecken. Das macht die Seuche jedoch nicht zu einer minder schweren Katastrophe. Die Schweine, egal ob Haus-, Mast- oder Wildschwein, leiden sehr während des Krankheitsverlaufs. Nach zwar kurzen, aber schmerzhaften und fiebrigen Stunden stirbt das Tier elendig. Wenn es überhaupt so weit kommt. Denn oftmals entscheidet man sich bereits bei einem einzeln erkrankten Tier für eine sogenannte Keulung. Darunter versteht man die vorsorgliche

Tötung aller Tiere eines Bestands und manchmal auch von Nachbarställen. Das heißt also, dass gesunde Schweine, die sowieso schon aufgrund ihres Daseins als Mastschweine leiden, grundlos getötet werden. Im vergangenen Juli wurden bereits 40.000 Schweine in zwei nebeneinanderliegenden russischen Großbetrieben getötet. In einer der beiden Anlagen waren zuvor 55 Tiere gestorben und daraufhin positiv auf ASP getestet worden. Eine Vorsichtsmaßnahme, doch laut Deutschem Tierschutzbund ist die vorsorgliche Keulung nur im Falle des eindeutigen Nachweises einer Infektion akzeptabel.

Es bleibt abzuwarten, ob die Afrikanische Schweinepest auch in Deutschland Fuß fasst. Angelegte Seuchengebiete, in denen bspw. ein Jagd- und Fütterungsverbot ausgesprochen oder sogar Elektrozäune errichtet wurden, sollen die weitere Verbreitung des Virus verhindern. Auch ein Verbot, Fleisch aus den betroffenen Gebieten nach Deutschland zu bringen, soll helfen, die ASP fernzuhalten. Zudem haben Jäger sehr hohe Auflagen bekommen, falls sie in den Gebieten jagen, in denen die ASP bereits ausgebrochen ist.



Eine Verbreitung der Seuche muss unterbunden werden, doch der Mensch ist der größte Verbreiter der ASP und nicht die Schweine selbst.



Alter ist einfach.



sparkasse-dueren.de

Folgen Sie uns!



skdueren

Wenn man sich mit der passenden Vorsorgestrategie auch bei niedrigen Zinsen auf die Zukunft freuen kann. Sprechen Sie mit uns.

Wenns um Geld geht



DN-0637-0418

TIERÄRZTE IM KREIS DÜREN

Öffnungszeiten:
Mo, Mi und Fr
08:00 - 12:00
16:00 - 18:00

Di und Do
08:00 - 14:00



KATZENPRAXIS DURKA

Dr. Annette Durka
Tätigkeitsschwerpunkt Katzenmedizin
Oststraße 5, 52351 Düren
Tel: 024 21 - 97 49 419, Fax: 024 21 - 97 49 421
www.katzenpraxis-durka.de

DN-0568-017

Dr. med. vet. Laszlo Hornyak 

prakt. Tierarzt • Fachtierarzt für Chirurgie

Am Weiher 11 • 52385 Nideggen-Schmidt
Fon: 0 24 74-99 83 76 • Fax: 0 24 74-99 85 49
Unsere Sprechzeiten: Mo + Fr 16-19 Uhr, Di + Do 15-18 Uhr, Mi 9-12 Uhr
Vormittags nach Vereinbarung

DN-0334-0311

TIERARZTPRAXIS



SILKE LAFARRÉ

Krauthausener Straße 10
52355 Düren

www.tierarztpraxis-lafarre.de
info@tierarztpraxis-lafarre.de
Telefon: 0 24 21 - 49 85 200

DN-0587-047

Dr. Elke Mirbach
Tierärztin



Schönthaler Str. 43
52379 Langerwehe

Praxis-Tel. 0 24 23/5836
Mobil-Tel. 01 71/2 10 58 36

www.tierarzt-langerwehe.de

DN-0595-017

Dr. med. vet. Ulrike Munnes
Tierärztin und Diplom-Biologin

Forstweg 2 b
52382 Niederzier-Oberzier

Praxis: 0 24 28 / 90 10 10
Fax: 0 24 28 / 90 26 46
Notfall: 01 71 / 99 09 300

Sprechzeiten: vormittags: Mo, Mi, Fr. 8.30 – 11.00 Uhr
nachmittags: Mo, Di, Do, Fr. 17.00 – 19.00 Uhr

DN-0617-018

Mirjam Platzbecker
Praktische Tierärztin



Maubacher Straße 172 c
52372 Kreuzau-Winden
Telefon 0 24 22 / 48 38
Telefax 0 24 22 / 50 03 71
e-Mail: miplatzbecker@aol.com

Sprechzeiten:
Montag bis Freitag
9-11 und 16-18 Uhr
außer Mittwoch

DN-0615-018

Engelbert Weyermann
prakt. Tierarzt



Montag-Freitag 10-11 und 17-20 Uhr
Mittwochnachmittag geschlossen

Kreuzauer Str. 7 • 52372 Kreuzau-Stockheim
Tel: 0 24 21 - 12 98 12 • Fax: 0 24 21 - 12 98 22

DN-0501-0115

Kleintierpraxis
Dr. med. vet. Trudi Wintz



Sprechzeiten:
Mo-Fr: 10-12 Uhr und 16-18 Uhr
außer Mittwochnachmittag
Termine nach
telefonischer Vereinbarung

Vor dem Bruch 13
52372 Kreuzau
Telefon: 0 24 22-80 70
www.kleintierpraxis-wintz.de

DN-0589-047



**TIERARZT-
NOTDIENST:**
0 24 23 - 90 85 41

HUNDE + KATZENHOTEL
NORBERT ASSMANN *auch Kleintiere*

seit 1988

An Gut Boisdorf 1a • 52355 DÜREN
Telefon: (0 24 21) 6 63 28

Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 09.00 – 11.00 Uhr
15.00 – 17.00 Uhr
Sa., So. und feiertags
10.00 – 12.00 Uhr
oder nach Vereinbarung



www.tierpension-assmann.de

DN-0609-0118

Bauunternehmung
Udo Büchel



52351 Düren
Girbelsratherstr. 147
Tel. 0 24 21 / 7 59 09
www.büchel-bau.de

- Hoch- u. Stahlbetonbau
- Maurer- u. Klinkerarbeiten
- Umbau u. Sanierung

DN-0638-0418

ENDLICH GLÜCKLICH – COUCH GEFUNDEN

TEXT: Sabine Etheber-Paulsen und Magda Prinz-Bündgens

Attila ist ein neunjähriger Kangal, der aufgrund seines Alters und seiner Rasse nicht so leicht vermittelbar war. Ein Grund, warum er schon länger im Tierheim lebte. Es hatte zwar schon einige Interessenten für ihn gegeben, doch leider kam es nie zu einer Vermittlung und dem ersehnten Auszug aus dem Heim.

Im August hatte Attila jedoch einen Glückstag, als ein Paar aus Jülich ins Tierheim kam und Interesse an ihm zeigte. Sie begleiteten den Rüden bei

einem Spaziergang mit seiner Gasigängerin und hatten Gefallen an dem großen, in sich ruhenden Hund. Besonders der Mann war hingerissen von dem Kangal.

ES WAR LIEBE AUF DEN ERSTEN BLICK!

So dauerte es nur ein paar Tage und das Paar kam zu einem zweiten Spaziergang, um Attila näher kennenzulernen. Die Freude bei dem Wiedersehen war auf beiden Seiten nicht zu übersehen. Auch als Attila sich bei diesem Spaziergang als typischer Herdenschutzhund zeigte, der nicht unbedingt andere Hunde mag, ließ sich das Paar davon nicht abschrecken. „Das lernt er noch“, meinte der Hundefreund aus Jülich überzeugt. Sie hatten sich entschieden und wollten Attila zu sich nehmen. Die Freude war auf allen Seiten groß. Passten die Interessenten doch wunderbar zu Attila!

Doch leider gab es ein Problem. Der Vermieter stellte sich quer, da er keine großen Hunde in seinem Haus dulden wollte. Aufgrund Attilas Größe und Rasse war er dage-



gen. Die Hundefreunde gaben aber nicht auf und kamen Attila weiter mehrmals die Woche besuchen. Mit viel Durchhaltevermögen und geduldigem Zureden konnte das Paar den Vermieter schließlich von Attila, dem Menschenfreund, überzeugen. So durfte der Rüde endlich aus dem Tierheim ausziehen. Er hat es wunderbar getroffen: Unendlich viel Platz für den großen Hund und sogar vier Hühner zum darauf Aufpassen. Die Mitarbeiter*innen des Tierheims freuen sich sehr, dass Attila endlich sein Glück bei dieser Familie in Jülich gefunden hat und wünschen ihm noch viele schöne, gemeinsame Jahre.



Möchten auch Sie einem Schützling des Dürener Tierheims eine Chance geben? Unter www.tierheim-dueren.de oder telefonisch 02421-99 85 50 (Mo.-Sa. 14-17 Uhr) erhalten Sie weitere Informationen.

IMPRESSUM

Vorstand:

Vorsitzender Günther Oltrogge,
1. Stv. Vorsitzender Jürgen Plinz,
2. Stv. Vorsitzender Robert Breuer,
Schatzmeisterin Magda Prinz-Bündgens,
Stv. Schatzmeister Carsten Vorreyer,
Schriftführer E. Bellschan von
Mildenburg, Stv. Schriftführerin
Gudrun Wouters, Beisitzer Wolf-Achim
Busch, Justus Peters, Oliver Meyer

Herausgeber:

Tierschutzverein für den Kreis Düren e.V.
Am Tierheim 2, 52355 Düren-Niederau,
info@tierschutzverein-dueren.de
www.tierschutzverein-dueren.de
Tel. 02421-99855-0

Redaktion:

Günther Oltrogge (verantwortlich)

Titel: Volodymyr Burdiak /
Shutterstock.com

Verantwortlich für Werbung und Gesamtproduktion:

deutscher tierschutzverlag –
eine Marke der x-up media AG,
Vorstand: Sara Plinz, Friedenstraße 30,
52351 Düren, Tel: 02421-27699-10
verlag@deutscher-tierschutzverlag.de
www.deutscher-tierschutzverlag.de

Ausgabe-Nr. 126, Auflage: 6.000 Stück
Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem
Recycling-Papier.

Die Herstellung auch dieser Ausgabe wurde vollständig durch Sponsoren finanziert. Der Tierschutzverein erhält die Magazine vom Verlag kostenlos.

Wir sind Mitglied im:

- Deutschen Tierschutzbund e.V.
- Landestierschutzverband Nordrhein-
Westfalen e.V.

BETÄUBUNGSLOSE FERKELKASTRATION – 20 MILLIONEN- FACHES LEID

TEXT: Sarah Pütz

Dass bei Menschen selbst vor einer kleinen Operation, die immer mit Schmerzen verbunden ist, eine Narkose bzw. mindestens eine lokale Betäubung vorgenommen wird, ist selbstverständlich. Nicht so bei Millionen Ferkeln, die jährlich ohne Schutz vor Schmerz und Angst, bei vollem Bewusstsein kastriert werden.



Der Grund für die betäubungslose Kastration ist in den Augen von Tierschützern eine Lappalie. Denn es kann sein, dass sich bei der Zubereitung von Fleisch männlicher unkastrierter Schweine ein unangenehmer Geruch verbreitet. Das liegt an den Geschlechtshormonen, die über das Blut im ganzen Körper des Ebers verteilt werden und beim Erhitzen entweichen können. Darum werden Millionen männlicher Ferkel Jahr für Jahr kastriert und dies ohne Narkose. Dabei besagt Paragraph 5 des Tierschutzgesetzes: „An einem Wirbeltier darf ohne Betäubung ein mit Schmerzen verbundener Eingriff nicht vorgenommen werden.“ In den letzten Jahren hielt sich daran allerdings kaum jemand. Denn kleine Eber können dank einer Gesetzesausnahme bis zu ihrem 7. Lebensstag betäubungslos kastriert werden – unter großen Schmerzen und Angst.

Nach langem Kampf der Tierschützer kam im Jahr 2013 jedoch endlich die Änderung der Gesetzesausnahme: Ab 01.01.2019 sollte die betäubungslose Kastration Geschichte sein und somit Hunderttausenden Ferkeln einen wenigstens schmerzfreien Eingriff sichern. Sechs lange Jahre lang hatten danach Schweinezüchter Zeit, sich auf das neue Gesetz einzustellen. Doch es kam wie-

der einmal ganz anders. Anfang Oktober einigte sich die große Koalition – auf Druck der Fleisch- und Agrarindustrie – auf eine Verzögerung der Betäubungspflicht um zwei weitere Jahre. Zwei weitere Jahre, in denen die kleinen Wesen die betäubungslose Kastration ertragen müssen, obgleich es Alternativen gibt. Anfang November fiel dann die Entscheidung: Die SPD-Bundestagsfraktion beschloss, der Fristverlängerung bei der Ferkelkastration zuzustimmen. Ein Verrat an den Tieren und ein Verstoß gegen das Staatsziel Tierschutz!

STAATSZIEL SCHÜTZT TIERE NICHT

Denn seit 2002 ist das Wohl der Tiere im Artikel 20a des Grundgesetzbuches verankert: „Der Staat schützt auch in Verantwortung für die künftigen Generationen die natürlichen Lebensgrundlagen und die Tiere im Rahmen der verfassungsmäßigen Ordnung [...]“. Dieser Satz verpflichtet die Staatsgewalten unter anderem dazu, den Tieren einen möglichst hohen Stellenwert in unserer Gesellschaft zu verschaffen und somit langfristig in höherem Maße für den Tierschutz einzustehen. Leider wurde bis zum heutigen Tag versäumt, das Tierschutzgesetz anzupassen. So auch im Fall der betäubungslosen Kastration.



**Ferkelaufzucht im Kastenstand
und betäubungslose Kastration
– inakzeptable Zustände in
deutschen Ställen**



INZELHÄNDLER REAGIERTEN BEREITS

Jährlich werden rund 20 Millionen männliche Ferkel in Deutschland ohne Betäubung kastriert. Das heißt 20 Millionen Mal unnötig Schmerz, Angst und Panik. Bei der Kastration werden den Ferkeln durch den Schweinezüchter die Haut aufgeschnitten, die Hoden herausgedrückt und die Samenleiter durchtrennt. Allein die Vorstellung lässt sicherlich jeden empathischen Menschen schauern. Doch auch Studien belegen, dass die Prozedur für die kleinen Eber äußerst schmerzhaft ist.

Auch Einzelhändler, wie z.B. Aldi, empfinden den Schmerz, der den Ferkeln zugefügt wird, verglichen mit der „Geruchsbelastung“ bei der Zubereitung, als Nichtigkeit und verzichten bereits seit Anfang 2017 auf Fleisch, das von betäubungslos kastrierten Ferkeln kommt. Nur die Ferkelzüchter bleiben unbelehrbar!

ZAHLEICHE ALTERNATIVEN

Dabei gibt es längst schmerzfreie Alternativen. Die wirksamste und tierfreundlichste Methode ist natürlich der Verzicht auf Fleisch. Eine weitere Methode ist die

sogenannte Ebermast, bei der die kleinen Ferkel unkastriert gemästet werden. Hier muss jedoch Stress bei der Aufzucht, beim Transport und bei der letztendlichen Schlachtung vermieden werden, denn Eber produzieren unter Stress so viele männliche Hormone, dass sich der Geruch des Fleisches unangenehm ändert. Auch die sogenannte Immunokastration, bei der mit einer Art Impfung gegen den typischen Ebergeruch vorgegangen wird, sowie immer noch die Kastration unter Vollnarkose und anschließender Schmerzmedikation durch einen ausgebildeten Tierarzt, sind erprobte Alternativen.

Doch all dies wird kategorisch abgelehnt. Die Wirtschaftlichkeit ist wichtiger als der Tierschutz. Dabei würde eine tiergerechte Kastration am Ende nur einzelne Cent pro Kilo Fleisch ausmachen. Umso unverständlicher ist die Entscheidung der Politik.

Elektro-Fachmarkt
Fritz-Erler-Str. 38 · 52349 Düren
Tel: 02421/30612-0 · Fax: 30612-22

ELEKTRO FASSBENDER

www.elektro-fassbender.de
info@elektro-fassbender.de

IHR PARTNER FÜR DIE GESAMTE ELEKTROTECHNIK

DN-0289-0110

**Ob Privatkunde oder Unternehmer –
in allen Steuerfragen stehen wir Ihnen
als kompetenter Partner zur Seite.**

U. Bordihn
Diplomfinanzwirt
Steuerberaterin

- Finanzbuchhaltung
- Lohnbuchhaltung
- Abschlusserstellung
- Steuerliche Beratung
- Begleitung bei Betriebsprüfungen
- Betriebswirtschaftliche Beratung
- Steuererklärungen

Ursula Bordihn
Annabergweg 2
52355 Düren-Rölsdorf
fon 02421 961460
fax 02421 961461
beratung@stb-bordihn.de
www.stb-bordihn.de

DN-0631-0318

BUCHTIPP

DAS GEHEIME LEBEN DER KÜHE

Für Sie gelesen von Sarah Ziegler

Kühe sind so unterschiedlich wie Menschen. Manche sind clever und verspielt, andere schwer von Begriff oder etwas langweilig. Individuen eben. Das stellt Autorin und Landwirtin Rosamund Young gleich zu Beginn ihres Buches klar. Von Kindesbeinen an hat sie den Kühen im Familienbetrieb nicht nur Namen gegeben, sondern sie auch genau beobachtet. Auf ihrem großen Biohof in den englischen Cotswolds leben die Kühe in Familienverbänden, ziehen ihre Kälber selbst auf, entscheiden, wo sie grasen und wann sie Kontakt zu Menschen haben wollen.

In ihrem Buch schenkt uns Young ein Sammelsurium an Anekdoten über

ihre Tiere. Wir lesen Geschichten über Kühe, die die Kälber anderer Kühe babysitten. Über Kühe, die falsche Entscheidungen treffen. Über Kühe, die Hilfe holen, wenn eine andere Kuh in Not ist. Oder die sich selbst zu helfen wissen. Young erzählt sehr liebevoll von ihren Tieren, von ihren Beziehungen untereinander und mit den Menschen auf der Farm.

Für uns Leser ist das geheime Leben der Kühe nach der Lektüre nicht mehr so geheim. Und das ist auch gut so. Denn wir erfahren, wie Kühe sich verhalten und entfalten, wenn sie die Möglichkeit dazu bekommen. Und wie bedauerlich es ist, dass so vielen Tieren diese Chance verwehrt wird.



Rosamund Young
Das geheime Leben der Kühe
 Aus dem Englischen von Werner Löcher-Lawrence
 Erschienen bei btb
 176 Seiten
 ISBN: 978-3-442-75792-3
 Preis: 15,00 €



Der optimale Zaun
 in Form und Funktion

DOPPELSTABMATTEN

sicher | preiswert

Unser „Klassiker“ erfüllt hohe Ansprüche an Sicherheit, Stabilität, individueller Farbwahl und Korrosionsschutz. Eine Vielfalt an Pfählen und Toren runden das Angebot ab.

Informieren Sie sich bei uns.

Draht Pütz

Zaun- und Torsysteme

Draht Pütz GmbH
 Gewerbepark 1
 52388 Nörvenich
 Tel.: 02426 90 39 35-0
 info@draht-puetz.de

www.draht-puetz.de

Zäune | Gabionen | Tore

DN-0641-0418

Praxen für Ergotherapie & Neurofeedback

Ilona Berschel-Heuzeroth



staatl. anerkannte Ergotherapeutin
 Bobath & Sensorische Integration
 tiergestützte Therapie
 Neurofeedback, Handtherapie

Sachsenstraße 1
 52351 Düren
 Tel.: 02421/780362
 Fax: 02421/959842

Schoellerstraße 23
 52351 Düren
 Tel.: 02421/9208731
 Fax: 02421/9208732

Im Meisenbusch 29
 52379 Langerwehe
 Tel.: 02423/4062105
 Fax: 02423/4062846

e-mail: ilobe@ergotherapie-dueren.de
 Internet: www.ergotherapie-dueren.de

MITGLIED IM
 DEUTSCHER VERBAND DER
 ERGOTHERAPEUTEN E.V.

DN-0607-0118

Colonia [seit 1979] Lichtwerbung

In Düren...
 und deutschlandweit!

www.colonia-lichtwerbung.de

Colonia Lichtwerbung | Distelrather Str. 31 | Tel. 02421 78 00 45-0
 Schönbrener GmbH | 52351 Düren | Fax 02421 78 00 45-1

DN-0591-0417



Senioreneinrichtung für
 Vollzeit- und Kurzzeitpflege

Roonstraße 8
 52351 Düren
 Tel.: 02421 398-0

**Bringen Sie Ihr
 Haustier mit!**

www.rbv-dueren.de

DN-0574-0217

KOHL-ROULADEN

Ein echter Klassiker mal anders: Diese Kohlrouladen werden mit orientalischem Bulgur, getrockneten Tomaten sowie würzigem Schafskäse gefüllt und versprechen so eine kräftige, deftige Mahlzeit. Selbst „Fleischessern“ dürfte diese vegetarische Variante schmecken. Dazu sind die Taschen mit meinen Tipps zur Zubereitung für die Kohlblätter sehr einfach und schnell herzustellen. Ich wünsche Ihnen guten Appetit!

Ihre

Sandra Nolf

ZUTATEN

- 6 EL Olivenöl
- 1 Zwiebel
- 1 Knoblauchzehe
- 150 g Bulgur
- 600 ml Gemüsesuppe
- 30 g getrocknete Tomaten
- 100 g Feta
- 100 g Frischkäse
- 2 Eier, Größe M
- Salz & Pfeffer
- 2 Tl getrocknete italienische Kräuter
- 8 große Weißkohl- oder Wirsingblätter
- 50 ml Schlagsahne
- 3 EL Speisestärke

Menge: 2 Personen

Kochzeit: 1 Stunde 30 Minuten

ZUBEREITUNG

Zwiebel und Knoblauch fein hacken und in 2 EL Olivenöl glasig dünsten. Bulgur hinzufügen und kurz mitdünsten. Mit 300 ml Gemüsesuppe ablöschen, einmal aufkochen lassen und bei geringer Hitze zugedeckt 10 Minuten garen.

Getrocknete Tomaten würfeln, Feta grob zerbröseln. Tomaten, Feta, Frischkäse und Eier zum Bulgur geben. Mit Salz, Pfeffer und den italienischen Kräutern würzen und alles gut vermengen.

Kohlblätter in kochendem Salzwasser so lange kochen, bis sie schön weich sind. Mit kaltem Wasser abschrecken, abtropfen lassen und trocken tupfen. Die dicke Blattrippe in Dreieckform ausschneiden und je 2-3 EL Bulgur-Masse mittig auf die Blätter geben. Einen Blattrand über die Masse klappen, die beiden Seitenränder einschlagen

und die Roulade fertig rollen. Mit einem Zahnstocher befestigen oder mit Küchengarn verschnüren. Die Rouladen in einer Pfanne mit 4 EL Olivenöl auf beiden Seiten goldbraun braten.

Mit 300 ml Gemüsesuppe ablöschen, einmal aufkochen lassen und bei geringer Hitze zugedeckt 45 Minuten schmoren. Rouladen aus der Brühe nehmen und Sahne einrühren. Mit Saucenbinder andicken und mit Salz und Pfeffer würzen.

TIPPS

So lassen sich die Kohlblätter einfacher verarbeiten: Den Strunk mit einem spitzen Messer keilförmig ausschneiden. In einem großen Topf reichlich Salzwasser aufkochen. An der Stelle des Strunks eine Fleischgabel in den Kohl stecken. Den Kohl 1 Min. in das kochende Wasser tauchen, herausheben und das äußerste Blatt ablösen. Auf diese Weise die Blätter nacheinander abnehmen.





FILO – FRÖHLICHE WEIHNACHT

TEXT: Julia Beeretz

Es ist Weihnachten. Die Glocken klingen, der Baum ist geschmückt und im Haus verbreitet sich der angenehme Duft von Zimtsternen. Das Einzige, was den Weihnachtszauber noch abrunden könnte: Ein Geschenk, das die Augen der Liebsten zum Strahlen bringt. Vielleicht ein niedliches Haustier? Das dachte sich auch einer meiner Angehörigen und so fand ich Weihnachten 2016 ein wunderschönes, fuchsfarbenes Kätzchen namens „Filo“ unter meinem Tannenbaum.

So groß meine Freude über Filo war und die Freude aller Menschen über ein Haustier sein kann: Tiere sind keine (Weihnachts)geschenke! Ein Satz, den ich mit meinen bald zwei Jahren Erfahrungen als „Mama“ von Filo nur bestätigen kann, doch dazu später mehr.

Und so warnt auch der Deutsche Tierschutzbund: Heimtiere sind als Überraschungspräsent am Heiligen Abend vollkommen ungeeignet.

Denn die Freude nach den Festtagen vergeht vielfach schnell, wenn der kleine Liebling plötzlich zum Störfaktor wird. So groß die Liebe zu Beginn auch sein mag: Die Kosten für ein Tier, die artgerechte Haltung oder Unterbringung während des eigenen Urlaubes erledigen sich nicht von selbst. Dies bedenken viele während der gut gemeinten Schenkung nicht. Und so landen unzählige der Vierbeiner später im Tierheim. Allein in Düren werden pro Jahr etwa 500 Haustiere im Heim im Burgauer Wald abgegeben bzw. aufgenommen. In ganz Deutschland sind es sogar etwa 300.000, die in den angeschlossenen Einrichtungen des Deutschen Tierschutzbundes stranden. Viele davon wurden über Weihnachten angeschafft.

HAUSTIERE AUS DUBIOSEN QUELLEN

Des Weiteren läuft man mit einem spontanen Tiergeschenk Gefahr, auf die miese Masche des illegalen Welpenhandels hereinzufallen. Andreas Bruckner vom Landesverband Bayern des Deutschen Tierschutzbundes appelliert an alle potentiellen Tierinteressierte – gerade an Weihnachten – unter gar keinen Umständen einen Vierbeiner aus dubiosen Quellen zu erwerben, da deren Gesundheitszustand meist grenzwertig sei. Vielfach seien sie unterernährt oder verwurmt. In diesem Zustand würden die Klei-

nen dann als Weihnachtsgeschenke an ihre Käufer abgegeben. Eine besonders zwielichtige Quelle können hierbei die Ebay-Kleinanzeigen sein. Dort, wie auch auf anderen Plattformen, werden täglich Hunderte Hundewelpen angeboten, die häufig aus osteuropäischen Vermehrerzuchten stammen, illegal nach Deutschland eingeführt werden und vielfach bei der Vermittlung in einem schlechten Zustand sind. Zumeist werden diese Hunde auch viel zu früh des Profits wegen von ihren Muttertieren getrennt. Dies führt dann zwangsläufig zu Sozialisierungsproblemen, da neben der erziehenden Mutter auch Geschwistertiere fehlen. Ein Umstand, den ich auch bei meinem Filo leider feststellen musste. Das Magazin „Stern“ weist zudem noch auf die schlechten Konditionen während des Transportes hin. Viele der kleinen Heimtiere sterben durch die katastrophalen Bedingungen ihrer langen Reise.

UNTERSCHÄTZTE ÜBERZÜCHTUNG

Auch Filo ist ein Samtpfötchen, welches über Ebay-Kleinanzeigen erworben wurde. Auch ich kann von dem damals eher schlechten Zustand meines kleinen Katers berichten. Des Weiteren setzten die Effekte der unbekanntenen Herkunft ein: War mein Liebling über Tag der wundervollste Schmusekater überhaupt, kratzte er nachts an Wänden oder weinte ganz fürchterlich.

Die mögliche Diagnose des Tierarztes: Überzüchtung. Er konnte sich vorstellen, dass bei Filo Rassen aufeinanderprallen, die in sich nicht zusammenpassen. Für sein inneres Ich häufig eine Zerreißprobe.

Ein Problem, das bei Anschaffung unbedingt beachtet werden muss. Aber ich würde Filo niemals einfach abgeben oder aussetzen, sondern versuche, dem jungen Kerl ein so angenehmes Leben wie möglich zu gestalten. Darunter zählen auch unsere täglichen Spaziergänge im benachbarten Park. So kann er seinem Temperament freien Lauf lassen, und das morgendliche Um-die-Wette-Schreien mit dem benachbarten Hahn ist Geschichte.

FILO SAGT „DANKE“

Zusammenfassend lässt sich sagen: Statt direkt ein Tier an Weihnachten, zum Geburtstag oder anderen Anlässen zu verschenken, sollte man der/dem Glücklichen erst einmal einen Ratgeber zukommen lassen, damit sich umfassend über Haltung und Kosten informiert werden kann. Ein Ausflug ins Tierheim, in dem sich der zu Beschenkende einen ersten Eindruck des gewünschten Tieres machen kann, ist ebenfalls immer eine gute Idee. Diese Maßnahmen beugen einem unglücklichen Vierbeiner im Tierheim vor und schüren trotzdem Vorfremde. Filo bedankt sich im Namen aller verschenkten Haustiere für mehr Weitsicht!



Und so warnt auch der Deutsche Tierschutzbund: Heimtiere sind als Überraschungspräsent am Heiligen Abend vollkommen ungeeignet.

DER ZWEITE BLICK

zusammengetragen von Sara Lowe

„FIRMENTIGER“ FINDEN NEUES ZUHAUSE

Jahrelang lebten zwei Kater auf dem Gelände der Firma Heimbach Filtration GmbH in Düren. Weil die Tiere nun das Gelände wegen neuer Anforderungen zur Lebensmittelhygiene der Filtermedien verlassen mussten, bat das Unternehmen das Tierheim Düren um Hilfe. Nach eingehender Beratung durch die Tierschützer wurde beschlossen, ein neues Zuhause für die menschenscheuen Tiere zu finden und sie erst danach einzufangen. Gemeinsam mit der Personalabteilung startete eine besonders engagierte Mitarbeiterin einen entsprechenden Aufruf an die Firmenbelegschaft – mit Erfolg! Die ehemaligen „Firmentiger“ leben nun auf einem Bauernhof, wo sie von ihren Besitzern liebevoll versorgt werden und weiterhin ihre gewohnte Freiheit haben.



DANK AN DIE RKP-STIFTUNG IN DÜREN

Das Dürener Tierheim bietet aufgrund seiner großen Weideflächen auch Huf- und Klautieren eine Heimstatt. Da die Versorgung und Pflege, hier insbesondere die fachmännische Klauenpflege, theoretisch und praktisch erlernt werden muss, hat eine Tierheimangestellte an einem zweitägigen Seminar der Landwirtschaftskammer im Münsterland teilgenommen. Finanziell wurde diese erste Weiterbildung unterstützt von der RKP-Stiftung in Düren, die dem Tierschutzverein für Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen des Tierheimpersonals 2.500 EUR zur Verfügung gestellt hat. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie die Tiere des Heims sagen herzlichen Dank für diese besondere Chance!



KONKURRENZ UM „TROCKENES PLÄTZCHEN“

Seit dem Sommer teilen sich die Damhirsche im Dürener Tierheim ihre Wiese mit den beiden Zebus Aishe und Elvis. Alles verlief zunächst friedlich - bis der erste Regen kam. Anstatt in ihrem Stall Unterschlupf zu finden, vertrieben die Buckelrinder die Hirsche einfach aus deren Unterstand unter der Heuraufe. Der Tierschutzverein beschloss daraufhin, das favorisierte „trockene Plätzchen“ mit einem Zaun von den Zebus abzuschirmen. Beauftragt wurde die Firma Riehm & Sohn, die sich spontan bereit erklärte, die Zaunelemente im Wert von 3.400 EUR zu spenden. Auch die Mietgebühr für einen temporären Bauzaun hat das Unternehmen aus Erftstadt-Erp zuvor bei der Gewöhnung von Damwild und Zebus bereits übernommen. Ein tolles Engagement, für das der Tierschutzverein sich herzlich bedankt!

MARIENKLOSTER HILFT MIT LECKEREN NUDELN AUS

Gar nicht genug kriegen konnten die Teilnehmer der diesjährigen Herbstferienaktion des Dürener Tierheims von ihrem Mittagessen. **Der Klassiker „Nudeln mit Tomatensoße“, vegetarisch zubereitet** und begleitet von einem frischen Salat, sorgte bei den Kids für wahre Begeisterung. Der Tierschutzverein freute sich indes über die Hilfe des „Marienklosters“ in Düren. Spontan hatte das Seniorenhaus zugesagt, die hungrigen kleinen Mäuler mit der leckeren Pasta aus seiner Küche zu versorgen. Die Einrichtung und das Tierheim sind gute Bekannte: Regelmäßig besuchen ehrenamtliche Tierschützer die Senioren im Heim mit lieben Hunden. Die älteren Menschen wiederum wollten ihren vierbeinigen Altersgenossen im Tierheim etwas Gutes tun. Sie beschlossen, den Erlös ihres Sommerfestes und des Herbstmarktes an das Perlenprojekt für alte und kranke Hunde und Katzen zu spenden. Eine tolle Sache!



HERBSTFERIENAKTION 2018

Spielen, basteln und Interessantes über die Tiere lernen - auch in diesem Jahr waren **Kinder und Jugendliche, die nicht in die Ferien fahren, an zwei Tagen in das Dürener Tierheim eingeladen.** Mit dabei waren auch Kinder aus Flüchtlingsfamilien. Zwecks Vermeidung von Sprachbarrieren wurden sie von Nihal Cekme und Herrn Mahmoud vom Sozialamt Düren begleitet. Alle Kids hatten viel Spaß, schließlich hatte die Jugendgruppe „Die Waschbärenbande“ sich ein tolles Programm, mit einer spannenden Chaorallye als Höhepunkt und einem leckeren gemeinsamen Mittagessen, ausgedacht. Unterstützt wurde die für die Kinder kostenlose Aktion von der Tierschutzstiftung im Kreis Düren und dem Ausländeramt Düren.

BOBBY – TIERISCHER LEBENSHELFER

TEXT: Julia Beeretz

In jedermanns Umfeld gibt es sie: Die enthusiastischen und engagierten Tierliebhaber, die nichts lieber tun, als ihre kleinen Schätze mit allem Drum und Dran kräftig zu verwöhnen. Es gibt sie mit allen Vorlieben und in allen Altersklassen. Ob jung oder alt, aktiv oder gemütlich, eher hunde- oder katzenorientiert - die Tierbesitzer sind ganz verschieden. Aber können auch Menschen mit Behinderungen ein Haustier haben? Und ob!



Ein ganz besonderes Beispiel dafür sind Bobby und seine Besitzerin Uschi L.. Vor nicht allzu langer Zeit adoptierte die sehbehinderte alte Dame Bobby, einen kleinen Terrier-Mischling aus dem Tierheim. Der aufgeweckte Vierbeiner ist nunmehr drei Jahre alt und mit seinem liebevollen und verspielten Auftreten zu einer Art „zweites Ich“ der freundlichen Seniorin geworden. Obwohl Bobby schon der dritte Hund von Uschi L. ist, sind die positiven Effekte des Hund-Mensch-Kontaktes immer noch enorm. Denn: Auch Bobby verhilft Uschi L. täglich zu einem aktiven Leben trotz visueller Einschränkungen.

Zu Besuch bei der Seniorin im Dürener Anna-Schoeller-Haus, zeigt sich Bobby von seiner besten Seite. Er ist kaum zu halten, begrüßt Redakteur und Fotografin ausgiebig und ... ist der Mittelpunkt.

Ein Tier kann zu einem wahren Freund werden – und in manchen Fällen sogar zu einer echten Hilfe, auf die gerade ein körperlich- und/oder sehbehinderter Mensch nicht verzichten kann.



Nicht nur des Geschehens an diesem Vormittag, sondern im gesamten Wohnbereich des Anna-Schoeller-Hauses, einem Pflegeheim für Senioren und blinde Menschen: Bobby ist beliebt und bringt die Bewohner ins Gespräch miteinander.

Doch der quirlige Terrier-Mix ist auch Aufgabe und Verantwortung für seine Besitzerin. Wie die liebevolle Fellpflege, die sie dem kleinen Kerl regelmäßig zukommen lässt und damit ihre motorischen Fähigkeiten wunderbar aufrechterhält. Zudem ist der Vierbeiner eine wichtige Stütze hinsichtlich der Tagesstruktur, denn Bobby möchte dreimal täglich Gassi geführt werden. Schon beim Einzug ins Anna-Schoeller-Haus sorgte ihr Hund dafür, dass sich Uschi L. keine Sorgen um ihre Anzahl an sozialen Kontakten machen musste, denn so ein niedlicher Kerl ist mehr als nur ein Blickfang.

„BRINGEN SIE IHR HAUSTIER MIT!“,
So heißt es beim Anna-Schoeller-Haus an der Dürener

Roonstraße, wo man das Halten von Haustieren erlaubt. Voraussetzung dafür ist, dass die jeweiligen Bewohner in der Lage sind, die Tiere weitgehend selbst zu versorgen. Alle Mitbewohner der Einrichtung, die zum Rheinischen Blindenfürsorgeverein gehört, profitieren sehr vom tierischen Umfeld in ihren Wohnbereichen. Auch viele von jenen, die selber kein Haustier haben, blühen richtig auf und erhalten durch Tiere von Mitbewohnern Abwechslung und Ansprache.

EINMAL ANDERS HERUM

Ein weiteres interessantes Beispiel dafür, dass ein Tier das Leben eines Menschen unglaublich bereichern kann, ist Paul F. Als er im Anna-Schoeller-Haus einzog, brachte er Bella mit. Doch das Besondere an dieser Hund-Mensch-Familie: Nicht der Mensch war blind, sondern die Hündin. Der über Siebzigjährige war selbst der sehende Helfer und konnte das Tier auf seinem Weg begleiten. Nicht immer eine leichte Aufgabe, doch Paul F. meisterte sie hervorragend. Sich kümmern müssen, auch im Alter und eine Aufgabe zu haben, hält fit – körperlich wie geistig. Als jedoch seine jahrelange tierische Begleiterin und letzte Angehörige vor einigen Wochen leider verstarb, brach für den Senior eine Welt zusammen. Seitdem ist Paul F. nicht mehr er selbst. Die größte Bereicherung, das Versorgen seiner erblindeten Hündin, fehlt ihm sehr.

Ob klein oder groß, jung oder alt. Für viele Menschen bedeutet ein Haustier eine ganz besondere, positive Lebensveränderung. Zuspruch, Aufgabe, Vertrauen oder Zuneigung erfahren, ist aber auch für Menschen mit Behinderung besonders wichtig. Und so können auch hier Haustiere ganz besonders helfen. Sei es als sehendes Paar Augen, als neuer bester Freund oder als hilfebedürftiges Mitgeschöpf.



Tischlerarbeit zahlt sich aus . . .

<ul style="list-style-type: none"> ● Möbel nach Maß ● Holz- u. Kunststoff-Fenster ● Holz-Aluminium-Fenster ● Ladeneinrichtungen ● Corian®-Verarbeiter ● Raumplus-Gleittüren ● CNC-Fertigung 	<p>Helmut Sturm - Tischlermeister Veldener Straße 1 D-52349 Düren Fon: (+49) 2421 / 41 744 Fax: (+49) 2421 / 42 190 info@tischlerei-sturm.com www.tischlerei-sturm.com</p>
---	--

Sturm

DN-0386-0312

Die Tierpension mit Herz



Juliane Quast Tel. 02423-401533

Eifelstraße 57
52379 Langerwehe/Schlich

von Tierärzten empfohlen

DN-0566-0117

Wir beraten den Mittelstand

SSB&P

DR. SCHMITZ SIMON BÜCKEN & PARTNER
WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT
STEUERBERATUNGSGESELLSCHAFT



Jochen Gilles Peter Simon Andreas Knop

- » Persönliche Betreuung
- » Wirtschaftsprüfung
- » Nachfolgeberatung

- » Steuerberatung
- » Finanzierungsberatung
- » Unternehmensberatung

- » Existenzgründungsberatung
- » Lohn- und Finanzbuchhaltung
- » Insolvenzberatung

Philipppstraße 27 | 52349 Düren
Tel. (02421) 94 36-0 | Fax (02421) 94 36-50
www.ssb-wpg.de | info@ssb-wpg.de

DN-0636-0418

MITGLIEDSANTRAG



Hiermit beantrage ich die Aufnahme in den Tierschutzverein für den Kreis Düren e.V.

ANGABEN ZUM MITGLIED

Name:

Vorname:

Straße:

PLZ, Ort:

Telefon:

E-Mail:

Geburtsdatum:

ICH MÖCHTE FOLGENDEN MITGLIEDSBEITRAG ENTRICHTEN:

- 10 € 20 € 50 €
- 100 € €
- monatlich 1/4 jährlich
- 1/2 jährlich pro Jahr
- oder den Mindestbeitrag von 30 € pro Jahr.

Der Tierschutzverein für den Kreis Düren e.V. (TSV) nimmt den Datenschutz sehr ernst. Die vollständige Datenschutzerklärung finden Sie in unserem Online-Angebot unter www.tierheim-dueren.de oder erhalten diese im Tierheim Düren ausgehändigt oder auf Anfrage per Post übersandt.

- Ich habe die Datenschutzerklärung des TSV gelesen und bin mit der Speicherung und Verarbeitung der in diesem Antrag genannten personenbezogenen Daten zum Zweck der Fördererverwaltung durch den TSV einverstanden und willige ein, vom TSV per Post oder elektronisch kontaktiert zu werden.
- Ich möchte den Online-Newsletter erhalten.

Datum, Unterschrift*:

EINZUGSERMÄCHTIGUNG**

Hiermit ermächtige ich den Tierschutzverein für den Kreis Düren e.V. widerruflich, die von mir zu entrichtende Zahlung bei Fälligkeit durch Lastschrift von meinem Konto einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von dem Tierschutzverein für den Kreis Düren e.V. auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Vor dem ersten Einzug einer SEPA-Lastschrift wird mich der Tierschutzverein für den Kreis Düren e.V. über den Einzug in dieser Verfahrensart unterrichten und die entsprechende Mandatsreferenz mitteilen. Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

IBAN:

BIC:

Kontoinhaber:

Datum:

Unterschrift:
(des Kontoinhabers)

Im frankierten Briefumschlag einsenden an:

Tierschutzverein für den Kreis Düren e.V.
Am Tierheim 2
52355 Düren

... oder im Tierheim (Büro) abgeben, Danke!

www.tierschutzverein-dueren.de
info@tierschutzverein-dueren.de
Telefon: 02421-99855-0

* Bei Kindern/Jugendlichen unter 18 Jahren (beitragsfrei) Unterschrift der Erziehungsberechtigten

** Sie erleichtern uns die Bearbeitung und sparen erheblich Kosten für den Tierschutzverein, wenn Sie die Einzugsermächtigung erteilen!

Mai 2018

HELFEN SIE BITTE MIT!

UNSER SPENDENKONTO:

Sparkasse Düren

IBAN: DE14 395 501 100 000 192 500



KATZENFAMILIEN IN NOT – WER KANN HELFEN?

TEXT: Sarah Pütz

Kranke und hungrige Kitten, die mit und ohne ihre Mutter auf der Straße leben müssen, sind für viele Tierfreunde ein schlimmer Anblick. Werden solche Tiere entdeckt, wird meist das Tierheim gerufen. Das Elend soll verhindert und die Tiere dort aufgenommen werden. Ehrenamtliche Katzeinfänger*innen des Tierheims Düren kümmern sich um solche „Felle“, doch in den letzten Monaten konnten lange nicht alle Straßentiger dort untergebracht werden.

In einer Gartenlaube oder auf einem weggeworfenen Kissen hinter einem Altkleidercontainer -freilebende Katzenmütter suchen sich in der Not Plätze, die eigentlich so gar nicht für eine Geburt passen. Dass diese Orte alles andere als geeignet sind, versteht sich von alleine. Man wünscht den kleinen Wesen, die erst so kurze Zeit auf unserer Welt leben, kuschelige Decken, gesundes Futter, Wärme – einfach einen guten Start ins Leben.

Damit möglichst viele dieser freilebenden Katzenkinder ein sicheres Nest erhalten, um nach der Aufzucht kastriert vermittelt werden zu können, sind die Katzeinfänger*innen vom Frühjahr bis zum späten Herbst unermüdlich unterwegs. Ein weiteres Ziel ist dabei, die Mütter nach der Aufzucht der Jungen ebenso zu kastrieren, damit sie sich nicht weiter vermehren. Doch gerade das stellt das Tierheim Düren vor eine enorme Herausforderung. Es landeten so viele Katzenfamilien im Heim am Burgauer Wald, dass die Kapazitäten nicht mehr ausreichten. So investierte der Tierschutzverein seit 2016 über 60.000 € in zusätzliche Unterbringungsmöglichkeiten für „Mutter-Kitten-Familien“.

KATASTROPHALER PLATZMANGEL

In diesem Jahr kam das, was kommen musste: Selbst dieses Mehr an Platz reichte nicht aus – zahlreiche Miezchen konnten nicht ins Tierheim ziehen – sie mussten draußen bleiben, weil das Heim und auch alle Pflegestellen überfüllt waren. Das darf im kommenden Jahr nicht wieder vorkommen!

Um frei lebenden Katzen und ihrem Nachwuchs entlang der Rur ein Zuhause auf Zeit mit genügend Futter, einem warmen Schlafplatz und tierärztlicher Versorgung zu sichern und somit Katzenelend zu verringern, ist das Tierheim auf Spenden angewiesen – egal in welcher Höhe, jeder Cent zählt. Unterstützen Sie uns bitte, mehr Katzenräume im Tierheim herzurichten.



SPENDENKONTO

IBAN: DE14 395 501 100 000 192 500
Sparkasse Düren
Stichwort: Katzenhilfe



EINEN SCHRITT VORAUS – TIERSCHUTZ IN DEN NIEDERLANDEN

TEXT: Gudrun Wouters

Der Tierschutz ist in Deutschland an den meisten Stellen verbesserungswürdig. Unsere Nachbarn, die Niederlande, sind uns an manchen Stellen einen Schritt voraus.

Schon vor etlichen Jahren fielen mir in den Kühltheken der niederländischen Supermärkte Fleischverpackungen mit dem Aufdruck „Beter Leven“ auf. „Beter Leven“ (Besser Leben) ist ein Gütesiegel der niederländischen Tierschutzorganisation „De Dierenbescherming“ und steht für Produkte, die unter höheren Tierschutzstandards hergestellt werden. Hier wird nicht nur geredet, sondern auch gehandelt, dachte ich. Doch ist das Gras auf der anderen Seite tatsächlich grüner? Hat unser Nachbarland in Sachen Tierschutz die Nase vorn?

LANDWIRTSCHAFTLICH GENUTZTE TIERE

In den Niederlanden werden jährlich mehr als 400 Millionen Nutztiere gehalten, gut 95% davon leben in der industriellen Intensivtierhaltung. Holland ist einer der Pioniere der Massentierhaltung und wurde auch als erstes mit den daraus resultierenden Problemen konfrontiert. Umweltverschmutzung, Tierleid, Gesundheitsrisiko – in der Bevölkerung regt sich Widerstand gegen die Megaställe; die

Diskussion um die landwirtschaftliche Tierhaltung ist in vollem Gange.

Das Siegel „Beter Leven“ findet große Akzeptanz. Fast jeder Holländer kennt es, und schon 2016 haben sich ca. 90 % des Lebensmitteleinzelhandels auf freiwilliger Basis dazu verpflichtet, ausschließlich Schweinefleisch-Produkte mit diesem Siegel anzubieten. Die Schweinebranche hat bereits vor Jahren eine Vereinbarung für eine nachhaltige Tierproduktion getroffen und selbst der Staat strebt bis 2020 Nachhaltigkeit und eine Begrenzung der Tierbestände an („Van mega naar beter“ – „Von Mega zu Besser“). In Deutschland gibt es derartige Bemühungen von Seiten der Regierung nicht. Gemeinsam mit den Niederlanden und Dänemark hat unser Landwirtschaftsministerium 2014 aber immerhin eine Erklärung zum Tierschutz in der Landwirtschaft unterzeichnet. Und vergleichbar mit dem „Beter Leven“ Siegel gibt es bei uns mittlerweile das Label „Für mehr Tierschutz“ des Deutschen Tierschutzbundes.



HAUSTIERE

In holländischen Haushalten leben fast 2 Millionen Hunde und gut 2,6 Millionen Katzen. Schätzungsweise eine Million Miezzen fristen ihr Dasein herrenlos auf der Straße. Mit dem traurigen Katzenelend stehen wir also nicht alleine da. Zahlreiche niederländische Gemeinden plädieren - bisher erfolglos - für eine Kennzeichnungs- und Registrierungspflicht von Hauskatzen, um die Population langfristig zu senken. In Deutschland haben einige Städte und Gemeinden eine Katzenschutzverordnung bereits eingeführt, die auch die Kastration der Miezzen vorschreibt. Um Hunde besser zu schützen, müssen in Holland seit dem 1. April 2013 alle Welpen gechippt und registriert werden. Wer gegen das Gesetz verstößt, z.B. einen nicht gechippten Welpen verkauft oder kauft, macht sich strafbar. Mit dieser Maßnahme wollen die Niederländer u.a. den kriminellen Hundehandel bekämpfen. Im eigenen Land gibt es nämlich illegale Hundezuchten. Anfang Mai 2018 wurden z.B. 47 Tiere in erbarmungswürdigem Zustand aus einer Zucht befreit. In Deutschland gibt es bislang noch keine Kennzeichnungs- und Registrierungspflicht für Hunde.

ZIRKUS UND TIERVERSUCHE

Am 15.09.2015 trat in den Niederlanden - wie in weiteren EU-Ländern in den vergangenen Jahren ebenfalls - ein Verbot der Wildtierhaltung im Zirkus in Kraft. Die deutsche Bundesregierung hingegen hat es auch nach dreimaliger Aufforderung durch den Bundesrat bis heute versäumt, ein derartiges Verbot einzuführen. Beschämend für Deutschland und ein Leiden auf unbestimmte Zeit für Elefanten, Löwen und Co. Auch bei Tierversu-

chen ist Holland uns einen Schritt voraus. Unsere Nachbarn haben eine Ausstiegsstrategie entwickelt, mit dem Ziel, alle Versuche zur Prüfung von Stoffen, etwa von Chemikalien oder pharmazeutischen Inhaltsstoffen, 2025 zu beenden. Damit wollen die Niederlande weltweiter Vorreiter für eine Forschung ohne Tierversuche sein. Ob Deutschland noch aufholen kann? Eher unwahrscheinlich.

PELZTIERHALTUNG

In den Niederlanden sind Pelztierfarmen ab dem 01.01.2024 verboten, hierzulande sind sie mit einer Übergangsfrist bis 2022 erlaubt. Komplett „pelzfrei“ werden will die Stadt Amsterdam, im Herbst 2018 stimmt der Gemeinderat dort über das Verkaufsverbot von Pelzen ab, welches von der „Partij voor de dieren“ (Partei für die Tiere) initiiert wurde. Eine komplette Straße in Amsterdam ist übrigens schon jetzt pelzfrei - die Geschäftsleute hatten dort gemeinsam beschlossen, Produkte oder Accessoires aus Pelz aus ihrem Sortiment zu nehmen. Ein großartiger Gewinn für die Tiere!

TIERSCHUTZ HAT HOHEN STELLENWERT

Mein persönliches Fazit: Sowohl in der deutschen als auch in der niederländischen Bevölkerung hat der Tierschutz einen hohen Stellenwert. Überrascht hat mich, dass nur weniger als 5% der Niederländer Vegetarier sind, in Deutschland sind es rund 10 %. Wie bei uns auch, gibt es in Holland Gesetze und Regelungen zum Umgang mit Tieren. Bei unseren Nachbarn scheint die Politik jedoch eher gewillt zu sein, Änderungen und Innovationen zum Wohl der Tiere in die Tat umzusetzen.



Bis 2020 streben unsere Nachbarn eine Begrenzung der Tierbestände an



In den Niederlanden leben rund 1 Million Katzen auf der Straße

**Caritasverband
für die Region Düren-Jülich e.V.
Alten- und Pflegezentrum St. Nikolaus**

- > vollstationäre Pflege
- > Kurzzeitpflege
- > Verhinderungspflege
- > Tagespflege

Dr. Overhues-Allee 42
52355 Düren
Tel.: 02421 / 699 0
Fax: 02421 / 699 510

info@ahnik.caritas-dn.de
www.caritasverband-dueren.de

Caritasverband für die Region Düren Jülich e.V.



DN-0599-0118



FERON Gutes besser machen.

■ beschichten ■ kaschieren ■ lackieren

Die Geschäftsbereiche von Féron sind heute:

FERON Solar

FERON Print

FERON Decor

FERON Protect

Aluminium Féron GmbH & Co. KG
Hammerbenden 1-13, 52355 Düren

☎ (02421) 5905-0 · ✉ info@feron.de · www.feron.de

DN-0397-0412

COUCH DRINGEND GESUCHT!

TEXT: Sabine Etheber-Paulsen
und Magda Prinz-Bündgens

FREIGÄNGERKATER LEO AUF DER SUCHE NACH EINEM NEUEN ZUHAUSE

Warum Leo bisher noch kein neues Zuhause gefunden hat, wissen die Mitarbeiter*innen nicht. Vielleicht liegt es daran, dass der kastrierte Kater ein überwiegend weißes Fell hat. Doch gerade dies macht ihn zu etwas Besonderem. Oder ist der Grund, dass er sein Zuhause für sich allein haben möchte, denn er ist eine typische Einzelkatze. Mit seinen 6 Jahren ist Leo im besten Katzenalter, dazu überaus freundlich und anhänglich. An ein Leben als Einzelkatze gewöhnt, leidet er im Tierheim besonders. Daher zeigt er sich dort auch eher zurückhaltend und schüchtern, was die Vermittlung nicht leichter macht. Wer sich jedoch die Mühe macht, den Kater näher kennenzulernen, wird mit seiner Anhänglichkeit belohnt. Da Leo in seinem bisherigen Leben ein Freigängerkater war, sollte dies in seinem neuen Umfeld auch möglich sein. Wer gibt ihm ein neues, schönes Zuhause?



BAM BAM, DER FREUNDLICHE DOGO ARGENTINO

Bam Bam ist mit seinen 2 Jahren noch ein junger Hund, der eine Familie sucht, wo er der König sein darf. Eine vorhandene Hündin stellt für ihn kein Problem dar, doch Rüden mag er nicht. Auch Katzen sollten nicht in seinem neuen Zuhause leben. Da der Rüde noch einiger Erziehung bedarf, ist der Besuch einer Hundeschule sehr zu empfehlen. Kleinere Kinder könnten seinem ungestümen Wesen zum Opfer fallen, daher sollten vorhandene Kinder in einem jugendlichen Alter sein. Bam Bam ist ein liebenswerter Rüde, der seine Menschen liebt. Die Mitarbeiter*innen wünschen sich für den ungestümen Hund zuverlässige Menschen mit Hundeerfahrung, die die Auflagen zur Haltung eines Dogo Argentino erfüllen. Sie sollten viel Zeit haben und vor allem Bam Bam Sicherheit, Beständigkeit und klare Regeln geben können.



Weitere Informationen unter
www.tierheim-dueren.de

MITEINANDER LEBEN UND ARBEITEN
IM AWO HERMANN-KOCH-SENIORENZENTRUM

Atraktive Arbeitsplätze

Wertschätzung im Umgang miteinander

Offenheit als Voraussetzung für gute Arbeit

awo-dueren-weyerfeld.de



Gesellschaft für
Altenhilfeeinrichtungen

DIETMAR NIETAN (MDB) BESUCHT DAS TIERHEIM DÜREN

TEXT: Sara Lowe



v.l.n.r.: Erich Bellschan, Jürgen Plinz,
Dietmar Nietan, Günther Oltrogge

Auf Einladung des Vorstandes stattete der Dürener Bundestagsabgeordnete Dietmar Nietan (SPD) dem Tierheim für den Kreis Düren einen Besuch ab. Anlass war die ihm gegenüber geäußerte Sorge um die Flut der Katzen im Kreis sowie weitere Themen um das Tierheim.

HOHE SUMMEN FÜR KATZENFAMILIEN

Begrüßt wurde Dietmar Nietan von den Vorständen Günther Oltrogge, Jürgen Plinz sowie Erich Bellschan. Diese berichteten dem Gast über die nach wie vor große Belastung des Heimes durch Katzen und deren

Nachkommen. Das Tierheim investierte seit 2016 über 60.000 € in die Aufnahmekapazitäten für Katzen, die immer noch nicht ausreichen. Insbesondere die Aufnahme von Muttertieren mit Jungen muss immer wieder abgelehnt werden. Als wichtigen Helfer bei der Verringerung der Katzenflut setzt das Tierheim auf Katzenschutzverordnungen der Kommunen, wie sie in der Stadt Düren gilt. Leider hat nahezu keine Kommune im Südkreis eine solche Verordnung, die den Nachschub an Tieren für das Heim verringern könnte. Dietmar Nietan sagte zu, sich beim kommenden SPD-Kreisparteitag dafür

einzusetzen, dass alle Gemeinden, die noch keine solche Verordnung haben, bald nachziehen sollen. Auf dem nächsten Kreisparteitag will er dazu einen Antrag einbringen, der den SPD-Ratsfraktionen die richtigen Argumente für eine Katzenschutzverordnung in ihren Gemeinde- und Stadträten gibt.

UNTERSTÜTZUNG GESICHERT

Jürgen Plinz trug dem Bundestagsabgeordneten die Sorgen um die Umsetzung der Datenschutz-Grundverordnung vor. Diese ist wichtig und schützt die Menschen vor Datenmissbrauch. Sie ist aber für kleine Organisationen absolut überdimensioniert. Die Anforderungen sind kaum oder nur unter erheblichem finanziellen Aufwand zu erfüllen. Nietan freute sich, sagen zu können, dass bei den Verantwortlichen in Berlin an einer Entlastung genau für Organisationen wie den Tierchutzverein gearbeitet würde.

Ein weiteres wichtiges Thema war auch die Finanzierung des Tierheims bei den Fundtierkosten, wo der Verein in Verhandlungen mit den Kreisgemeinden steht. Dietmar Nietan sicherte hier seine volle Unterstützung zu und geht davon aus, dass die Kommunen ihren finanziellen Verpflichtungen auch nachkommen werden.

Job

deutscher tierschutzverlag

AUS DEM TIERSCHUTZ  FÜR DEN TIERSCHUTZ

Wir suchen...

- Mitarbeiter Telefonvertrieb (m/w)
- Medieninformatiker / Internet Programmierer (m/w)

Wir bieten...

- einen unbefristeten Vertrag
- nette Kollegen ■ Teamwork ■ liebe Bürokatzen zum Streicheln
- eigenverantwortliches und abwechslungsreiches Arbeiten

Neugierig geworden?

www.deutscher-tierschutzverlag.de

Friedenstraße 30, D-52351 Düren, Telefon: 0 24 21-27 69 910



EINE OFFENE BAUSTELLE – LEBEN MIT EINEM SECONDHAND-HUND

TEXT: Magda Prinz-Bündgens



SAM ZIEHT BEI UNS EIN – DIE ANFANGSPHASE

Im Juni 2017 zog Sam, ein zweijähriger Schäferhund, nach einer ausgiebigen Kennenlernphase bei intensivem Gassi-Gehen mit unseren beiden Schäferhunden endlich bei uns ein. Zunächst mussten wir die Hunde noch räumlich trennen, da die Begegnung der Drei immer noch mit Maulkorb stattfand. Doch jetzt konnten wir dies besser üben. Anfangs bekam Sam ein eigenes Reich, in dem er separat gehalten werden konnte. Dies schien ihm nichts auszumachen. Daher vermuteten wir auch, dass er früher draußen oder in der Garage gehalten wurde. Natürlich war dies kein Dauerzustand und wir übten täglich weiter, sowohl im Umgang mit den anderen Hunden als auch an einer intensiveren Beziehung zu uns Menschen. Mit mir klappte es recht gut, aber mit meinem Mann gab es immer wieder angespannte Situationen. Mal konnte er alles mit ihm machen und in der nächsten Sekunde knurrte er ihn an und zeigte die Zähne. Sam war unberechenbar. Auch die Zusammenführung mit unseren beiden Hunden gestaltete sich schwierig. Immer wieder kam es zu gefährlichen Situationen, in denen wir einschreiten mussten.

Im November 2017 änderte sich dann alles. Unser sechsjähriger Schäferhundrüde Joschy musste nach einem schweren Kampf gegen eine Vergiftung eingeschlafert werden. Der Kämpfer hatte gegen eine chronische Magen-Darm-Erkrankung gesiegt, doch gegen Gift hatte er keine Chance. Die Trauer war groß, besonders unser 10-jähriger Rüde Mike litt sehr unter dem Verlust von Joschy. Daher wollten wir jetzt möglichst schnell die beiden Rüden vergesellschaften. Täglich brachten wir beide Tiere, zunächst noch an der Leine, zusam-

men. Mein Mann hielt unseren Mike und ich Sam. Dabei griff Mike's Ruhe auf Sam über und seine anfängliche Aufregung ließ immer mehr nach. Schließlich konnten wir sogar die Leine weglassen, ohne dass es zu Rangeleien oder dergleichen kam. Eine räumliche Trennung der beiden Rüden wurde immer weniger nötig.

PROBLEME MIT SAM

Trotzdem war das Leben mit Sam nicht einfach. Eine Erziehung schien er nicht genossen zu haben und er erwiderte meine Ansagen oft mit Zähne zeigen. Besonders aufpassen musste man, wenn er müde war. Selbst Kräulen wurde dann mit Knurren beantwortet. Es kam sogar zu

Beißattacken. Sowohl mein Mann als auch ich wurden von Sam gebissen. Beide Male war es aus einer für ihn nicht einschätzbaren Situation heraus gewesen. Wir waren verzweifelt, so konnte es nicht weitergehen.

DIE WENDE

Ich holte mir Hilfe bei einem sehr erfahrenen Hundefreund. Nach einem Gespräch mit ihm war es mir klar: Sam hatte noch nicht seine Stellung in unserer Familie gefunden. Um dies zu ändern, fing ich an, mit ihm zu trainieren. Wir starteten mit Clickertraining und einigen Gehorsamsübungen. Sam bekam seinen festen Platz im Zimmer, die Couch war für ihn tabu. Täglich übte ich mit ihm.

Und siehe da, es wurde immer besser. Insgesamt hat Sam sein ganzes Wesen verändert. Er ist ein äußerst anhänglicher Hund geworden, der mittlerweile gut hört. Besonders Streicheleinheiten genießt er ausgiebig. Auch das Zusammenleben der beiden Hunde hat sich verbessert. Beide haben ihren Platz in der Familie gefunden.

Mittlerweile haben wir gelernt, seine Reaktionen auf bestimmte Situationen zu verstehen und können jetzt damit umgehen. Sam ist sehr empfindlich, wenn die Leine sich um seine Beine wickelt. Wahrscheinlich hat er hiermit schlechte Erfahrungen gemacht. Regelmäßig arbeite ich weiter mit ihm. Selbst wenn seine Reaktionen uns gegenüber manchmal noch abwehrend sind, merken wir, dass dies nur an seinen schlechten Erfahrungen aus der Vergangenheit liegt.

INSGESAMT KANN ICH NUR SAGEN:

Es ist die Mühe wert, mit einem Secondhand-Hund zu arbeiten, denn alle Anstrengungen, Verständnis und Geduld werden durch grenzenlose Dankbarkeit belohnt. Ein Leben ohne Sam können wir uns nicht mehr vorstellen.



Sanitätshaus Lars Peiffer e.K.
 Orthopädie-Technik
 Sanitätshaus
LARS PEIFFER
 Orthopädie-Technik · Sanitätshaus
 Orthopädie-Mechaniker- und Bandagisten-Meister



Kunstgelder- u. orthop. Apparatebau, Bandagen, Bruchbänder, Brustprothesenversorgung,
 Einlagen, Leibbinden, Miederwaren, Krankenpflegeartikel, eigene Werkstatt
 Lieferant aller Krankenkassen und Behörden
 52351 Düren · Hohenzollernstr. 22-24 · Fax 1 78 02 ☎ 1 48 75
 www.sanitaetshaus-peiffer.de · info@sanitaetshaus-peiffer.de



DN-0430-0213




Zum Glück wieder zurück

Registrieren Sie Ihren Liebling schnell, einfach und kostenlos!
www.findefix.com



UR-0372-FIN-2017



Nah am Menschen

Pfliegewohnhäuser Hergarten
 Waldweg 19 · Kermeterstr. 12 · 52396 Heimbach
 Tel. 0 24 46 / 4 26 · Fax 0 24 46 / 30 23

Pfliegewohnhaus Vettweiß
 Tannenweg 16, 52391 Vettweiß
 Tel. 0 24 24 / 20 26 30 · Fax 0 24 24 / 20 26 31 11
pwh.hergarten@t-online.de
www.pflege-wohnhaus.de

- **Ambulante Wohngemeinschaft**
 Ambulante Wohngemeinschaft für ausserklinische Intensivpflege
- **Betreutes Wohnen**
 Großzügige Appartements, eigene Küche, Versorgungsleistungen wählbar
- **Leben und Wohnen in den PWH**
 In kleinen Wohngruppen, in familiärer Atmosphäre, kulturelle Veranstaltungen, Cafeteria, Mittagstisch

DN-0619-0118



NATURSCHÜTZER GESUCHT!

„Der Nachwuchs ist unsere Zukunft!“ So oder so ähnlich sagen es fast alle. In diesen Zeiten ist es zuweilen ein richtiges Problem, guten Nachwuchs zu finden und man sorgt sich um die Zukunft. Das tun auch die Jäger in NRW. Wohl kaum jemand will dieses Ehrenamt an der frischen Luft übernehmen, denn ansonsten hätte der Landesjagdverband nicht mit großen, ja ganzseitigen Anzeigen in der Tagespresse für sich werben müssen. „Naturschützer gleich welchen Geschlechts gesucht“, hieß es dort. So einiges sollen die „Neuen“ mitbringen. „Besondere biologische Kenntnisse, eine anerkannte Ausbildung im Artenschutz oder die Bereitschaft, eigenes Geld für Ausbildung, Ausrüstung und Wirkungsstätte einzusetzen“. Alleine 17 Anforderungen stellt der Verband an die kommenden Mitglieder. Ob sich da jemand findet?

STARKE GEMEINSCHAFT

Denn bei der Jagd geht es auch darum, Tiere zu töten. Nicht umsonst bringt der Interessent eine „absolute Sicherheit in der Waffenhandhabung“ mit. Doch spätestens, wenn erwachsene Menschen bei Treibjagden um ein Feld herumstehen und so lange auf einzelnes „Niederwild“ schießen, bis es dann auch tot ist, wird dem Nachwuchs hoffentlich klar, worauf er sich da einlässt. Auf eine starke Gemeinschaft, die es in einer Gruppe schafft, Wildkaninchen und Co. den Garaus zu machen. In eine Gemeinschaft, die mit einem Notruf vor dem Ende des „Niederwildes“ warnte und somit den Erfolg der jägerlichen Hege und Pflege als gescheitert erklärte.

Dass sich Jäger auch gerne anders als freundliche Naturschützer zeigen, erfährt man, wenn man in Jagdzeitschrif-



ten liest. Dass Jagd handfeste finanzielle Hintergründe hat, zeigen auch die vielen Jagdtouristen, die bspw. aus den Niederlanden zu uns kommen und fürs Tiereschießen bezahlen. Ein eigenes Jagdrevier kostet schon ein wenig.

UMDENKEN DRINGEND NÖTIG!

Wer nach Nachwuchs sucht, sollte diesem etwas bieten. Das Image ändern, wäre einer der ersten Schritte. Doch das alleine reicht nicht! Ohne Verhaltensänderung, also ohne ein Überprüfen, ob das, was man tut, noch richtig und zeitgemäß ist oder gar von der Gesellschaft akzeptiert wird, macht es keinen Sinn. Denn der Nachwuchs, der wirklich Naturschützer sein möchte und im Herzen vielleicht sogar ist, wird schneller die Flucht ergreifen, als man neue Zeitungsanzeigen schalten kann.

Ihr
Jürgen Steinig

DOMI24
Steffen Rumpf

Infoline
02421-95 98 885

UNSER SPÜRSINN
DEN RICHTIGEN RIECHER
FÜR IHRE IMMOBILIE

KOMPETENT - PROFESSIONELL - PERSÖNLICH
www.domi24.immobilien



WESTRING
DICHTUNGSTECHNIK

- HYDRAULIKDICHTUNGEN
- PNEUMATIKDICHTUNGEN
- PTFE FÜHRUNGEN/LAGER
- WELLENDICHTUNGEN
- O-RINGE
- ROTORDICHTUNGEN
- PROFILDICHTUNGEN SILIKON/EPDM

Talbenden 4 · 52353 Düren · Tel. 02428/80 29-0 · Fax 02428/80 29-29
westring.mg@t-online.de · www.westring-dichtungstechnik.de

DN-0434-0213

Wir bauen für Sie
Ersatzbauteile in Höchstqualität.

HH

BAUUNTERNEHMUNG
HERMANN'S

(0 24 23)
22 05

Am Parir 16b
52379 Langerwehe
www.bau-hermanns.de

DN-0360-0212

www.bergselektro.de

Elektrotechnik
BERGS

Benneganshof 4 Hürtgenwald
Tel.: 02429-902740 Fax: 902720

DN-0379-0213

ESKA Tortechnik GmbH
Ihr Spezialist für Garagentore und Industrietore

- **Sektionaltore**
- **Torantriebe**
- **Rolltore**
- **Schiebetore / Schnellauftore**

Renovierungen / Neuanlagen
Reparaturen / Wartungen nach ASR 1.7 u. UVV

TOR
TECHNIK
ESKA

HÖRMANN
Tore • Türen • Zargen • Antriebe

Am Langen Graben 28a - Gewerbegebiet Im Großen Tal - 52353 Düren
Tel. 02421 / 87088 - Fax: 02421 / 81125 - info@eska-tortechnik.de

DN-0588-0417

Thomas Cook
Reisebüro Düren

Zehnhofstraße 16 - D-52349 Düren
Tel. 02421-189 693 - E-Mail: dueren@tc-rb.de

Chillen in meinem Lieblingsreisebüro,
während Frauchen die beste Urlaubsberatung genießt!

Willkommen bei Thomas Cook,
dein Reisebüro in Düren

DN-0642-0418

SANITÄR - HEIZUNG - FLIESEN

W. RAMM DÜREN
GMBH

Ihr Meister-Service-Team

Unsere Leistungen

- Wanne auf Wanne
- Rohrbrucharbeiten
- Altbaumodernisierung
- Heizungsmodernisierung
- Granit- und Fliesenarbeiten
- Wartungsverträge
- Überprüfen der Gasleitungen
- Reparaturen Sanitär u. Heizung
- Energiesparberatung
- Notdienst rund um die Uhr unter der Rufnummer:

0 24 21 · 96 81 00

Am Langen Graben 27 a · 52353 Düren
Geschäftsführer: André Gottschalk

WANNE-/
IN-WANNE-/
SYSTEM/

DN-0403-0113

125 Jahre

REICHSADLER
APOTHEKE
PATRICE LUX

Zollhausstraße 65, 52353 Düren - Birkesdorf
Tel.: 02421-81914, Fax: 02421-88409
reichsadlerapotheke@t-online.de
www.reichsadlerapotheke.de

- ✓ wir stellen Ihre Medikamente individuell in Wochenblisten bereit
- ✓ Kundenkarte mit Interaktionscheck und Preisvorteilen
- ✓ kompetente Arzneimittel- und Hilfsmittelberatung
- ✓ Vorbestellung per Telefon, Fax oder App
- ✓ Verleih von Medela-Milchpumpen und Babywaagen
- ✓ Anmessen von Kompressionsstrümpfen
- ✓ Blutdruck- und Blutzuckermessung
- ✓ Inkontinenzversorgung
- ✓ Heimbelieferung
- ✓ Botendienst

A für Ihre Gesundheit vor Ort

DN-0625-0218



Für die Kleinen nur das Beste aus dem Fressnapf

Damit die Jungkatzen im Dürener Tierheim den besten Start in ein gesundes Katzenleben erhalten, bekommen sie jeden Tag *Premiere Kitten* von Fressnapf.

Düren

Bahnstraße 9

Tel. 02421 78 19 18

Mo.-Fr. 9.00-20.00

Sa. 9.00-19.00

Niederzier

Rurbenden 30

Tel. 02428 80 16 44

Mo.-Sa. 9.00-19.00

Sa. 9.00-18.00

Jülich

Römerstraße 77

Tel. 02461 34 78 03

Mo.-Fr. 9.00-19.00

Sa. 9.00-18.00



Was Tiere lieben